

Bürgermeister Sell: Ohne den Verein wäre der Flecken um vieles ärmer

TRADITION Vorstandswahlen bringen keine Überraschungen: Christel Schmidt bleibt Vorsitzende – Positiver Rückblick auf 2010

Im Verein engagieren sich derzeit 121 Mitglieder. Auch in diesem Jahr einiges auf der Tagesordnung.

HAGE/ROI – Der Heimat- und Kulturverein Hage und Umgebung kann mit berechtigtem Stolz auf das Jahr 2010 zurückblicken. „Wir haben ganz, ganz viel getan“, betonte die Vorsitzende Christel Schmidt zu Beginn der Jahresversammlung am Dienstagabend in der Lütjen School. Vor ihrem Rechenschaftsbericht aber würdigte sie mit warmherzigen Worten das verdienstvolle Wirken der verstorbenen Mitglieder Adolf Pree und Johann Janssen, „die beide weit über das normale Maß hinaus engagiert und zuverlässig die Vereinsarbeit mitgestaltet haben“.

Rückblick

Danach erinnerte sie an die vielen Veranstaltungen und Ereignisse, die den Berichtszeitraum prägten, als da unter anderem waren die Einweihung des renovierten Dommizils am Baantjebur 2, die Vielzahl der Vorträge, Lesungen, Reiseberichte, Ausstellungen und Musikabende, ein Besuch im Wasserwerk, eine Radtour zum Gulfhof Bengen und der Jahresausflug zum Klimahaus in Bremerhaven. „Die



Der neue Vorstand des Heimat- und Kulturvereins Hage (v.l. sitzend): Wiltraud Windmann, Helga Christians, Christel Schmidt, Joachim Pommerening, Anita Heyen; (stehend) Hertha Ellits, Traute Ewen, Jenny Müller und Gertrud Ellguth. FOTOS: SCHÖNHERR

sich stets über 20 Teilnehmer einfinden. „Es war ein total aufregendes und sehr erfolgreiches Jahr“, schloss Christel Schmidt ihren Bericht und erntete dafür nicht nur den Beifall der Versammlung, sondern auch ein großes Lob des Bürgermeisters.

„Verdienstvolle Arbeit“

Erwin Sell, der der Schatzmeisterin einen geheimnisvollen Umschlag überreichte, betonte: „Ohne euch und eure verdienstvolle Arbeit wären das kulturelle Leben und die Traditionspflege in unserem Flecken Hage um vieles är-

reit, die Tischlerei in Arbeit.“

Schatzmeisterin Anita Heyen konnte über sehr solide finanzielle Verhältnisse des zurzeit 121 Mitglieder zählenden Vereins berichten. Sie tat dies nicht ohne den Hinweis auf die unermüdliche Spendensammlerin Christel Schmidt, „deren Charme auch manche erlegen seien, die vorher nicht einmal im Traum daran gedacht hätten, uns finanziell zu unterstützen“.

Solide Finanzlage

Der von Rosi Blumenfeld und Meta Janssen in beispielhafter Weise konzipierte und vorgetragene Bericht über die Kassenprüfung, stellte der Schatzmeisterin und dem gesamten Vorstand ein vorzügliches Zeugnis aus, so dass der einstimmigen Entlastung der Führungsmannschaft nichts im Wege stand.

Nach einigen erforderlichen Änderungen der Vereinssatzung erbrachten die turnusmäßig anstehenden Neuwahlen des Vorstands keine Überraschungen.

Christel Schmidt (1. Vorsitzende), Joachim Pommerening (Stellvertreter), Anita Heyen (Schatzmeisterin) und Helga Christians (Schriftführer) als Helfer zur Verfügung zu stellen.



Beispielhafter Prüfungsbericht (v.l.): Meta Janssen und Rosi Blumenfeld.

erin) wurde einstimmig das Vertrauen ausgesprochen, Joachim Pommerening übernahm zusätzlich das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters. In den Beirat wählte die Versammlung Waltraud Windmann, Jenny Müller, Gertrud Ellguth, Traute Ewen, Hertha Ellits und zur Freude des stellvertretenden Vorsitzenden, der nun der geballten Frauen-Power nicht mehr allein gegenübersteht, Helmut Erhard. Meta Janssen und Rosi Blumenfeld werden für weitere zwei Jahre als gestrenge Revisoren wirken.

Am Ende der außerordentlich harmonisch verlaufenen Versammlung brach Helga Teichner eine Lanze für noch mehr Plattdeutsch im Alltag und forderte alle Mitglieder auf, sich bei künftigen Veranstaltungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Helfer zur Verfügung zu stellen.